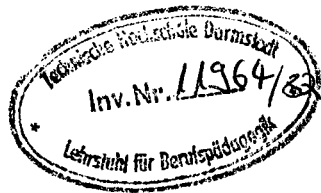


Hermann-Josef Forneck

# Alltagsbewußtsein und Erwachsenenbildung

Zur Relevanz von Alltagstheorien



Campus Verlag  
Frankfurt/New York

# INHALTSVERZEICHNIS

0.	Einleitung:	Das erwachsenenpädagogische Interesse am Alltagsbewusstsein	9
1.	Abschnitt:	Die Konstitution des Alltagsbewusstseins und des philosophischen Bewusstseins	18
	1. Kapitel:	Der methodologische Ausgangspunkt zur Bestimmung des Alltagsbewusstseins	18
	2. Kapitel:	Das Alltagsbewusstsein	24
		a) Die Teleologie des Alltagsbewusstseins	25
		b) Der Erkenntnismodus des Alltagsbewusstseins I	27
		b) 1. Die soziologische Bestimmung der Differenz von Alltagsbewusstsein und philosophischem Bewusstsein	28
		b) 2. Der Erkenntnismodus des Alltagsbewusstseins II, 'In-der-Welt-sein'	34
		c) Die Bildung von Typologien im Alltagsbewusstsein	36
		d) Ganzheitliche und selektive alltagsweltliche Wahrnehmung	39
		e) Die Spaltung des Alltagsbewusstseins in Kenntnisse und Einstellungen	41
		f) Geschlossene Sinngebiete innerhalb des Alltagsbewusstseins	48
		g) Die Umkehrung des Erkenntnisprozesses im Alltagsbewusstsein	51
			5

	h) Der Ueberprüfungsmodus des Alltagsbewusstseins	57
	Exkurs: Reflexivität des Alltagsbewusstseins	58
3. Kapitel:	Das philosophische Bewusstsein	61
	a) Der Scheidungspunkt von Alltagsbewusstsein und philosophischem Bewusstsein	63
	b) Kritik als wissenschaftliche und immaterielle Tätigkeit	69
	c) Das Selbstbewusstsein als Voraussetzung des philosophischen Bewusstseins und des wissenschaftlichen Wissens	71
	d) Der Zweck des philosophischen Bewusstseins	74
	e) Die Funktion des Selbstbewusstseins im Erkenntnisprozess	75
	f) Das Verhältnis von Denken und Handeln	79
4. Kapitel:	Koinzidenzpunkt von wissenschaftlichem Wissen und Alltagsbewusstsein - Exemplarische Darstellung der Struktur wissenschaftlichen Wissens	82
	a) Fragestellung, Methodologie und Verlauf des Forschungsvorhabens 'Lehr- und Lernverhalten in der Erwachsenenbildung'	83
	b) Die Abspaltung der Selbstreflexion im Modell	89
	c) Aporien im Erkenntnisprozess: - Verdoppelung des Forschungsprozesses - Gütekriterien und Aussagefähigkeit	92

	d) Typologien und Systematisierungen	98
	e) Die Strukturgleichheit von wissenschaftlichem Wissen und Alltagsbewusstsein	101
II. Abschnitt:	Die Genese des Alltagsbewusstseins	105
5. Kapitel:	Das Unbewusste als dem Alltagsbewusstsein immer Vorgelagertes und es Konstituierendes	105
	a) Die Teleologie des menschlichen Seelenlebens	108
	b) Die Grundbefindlichkeit des Menschen I: Das Minderwertigkeitsgefühl	112
	c) Die Grundbefindlichkeit des Menschen II: Das Geltungsstreben	116
	d) Die Soziabilität des Menschen: Das Gemeinschaftsgefühl	121
	1. Unter phylogenetischer Perspektive	121
	2. Unter ontogenetischer Perspektive	126
	3. Unter der Perspektive der Lebensaufgaben	129
	e) Die individuelle Antwort des Menschen auf die Welt: Der Charakter	131
	f) Der subjektive Grund der Spaltung des Alltagsbewusstseins	134
6. Kapitel:	Die Interaktion - Vermittlung zwischen Kultur, Gesellschaft und Individuum	138
	a) Die grundlegenden Ueberlegungen des Symbolischen Interaktionismus	139
	b) Die Bedeutungszuweisungen	143

	c) Die Entstehung von Bedeutungen in Interaktionen und der objek- tive Grund der Spaltung des Alltagsbewusstseins	146
	d) Die Veränderung von Bedeutungen in Interaktionen	152
III. Abschnitt:	Der erwachsenenpädagogische Bezug auf das Alltagsbewusstsein	156
7. Kapitel:	Erwachsenenbildnerische Situation und Alltagsbewusstsein	157
8. Kapitel:	Alltagsbewusstsein und Bildungsziel	167
	a) Alltagswissen und Erwachsenen- bildung - Ueberlegungen zur Position Runkels	168
	b) 'Alltägliche Erwachsenenbildung' - Ueberlegungen zur Position von Werders	170
	c) Das Bildungsziel einer alltags- weltlich orientierten Erwachsenen- bildung: erweitertes Verständnis der Lebenswelt	174
9. Kapitel:	Grenzen einer alltagsweltlich orien- tierten Erwachsenenbildung	183
Schluss:	Möglichkeiten einer alltagsweltlich orientierten Erwachsenenbildung	187
Literaturverzeichnis		190